

Liebe Eltern,

nun ist das neue Schuljahr 2007/2008 schon einige Tage alt. Wir hoffen, dass es für Sie und Ihre Familien trotz der zahlreichen Veränderungen, die die letzten beiden Jahre für das Schulwesen mit sich gebracht haben, gut angefangen hat!

Die nötige Umstellung auf das neue Zeitraster verlief weniger glatt, als es sich Schulleitung und Elternbeirat gewünscht hatten. Die Anpassung des Busfahrplans ließ eineinhalb Wochen auf sich warten. Dies ist inzwischen geschehen, jedoch nicht für alle Linien und alle Schulstunden. Für manche Schülerinnen und Schüler haben sich deutliche Verbesserungen ergeben, für andere sind ebenso deutliche Nachteile entstanden. Beispielsweise wurde der Bus, der nach der 5. Stunde nach Hailer/Meerholz fuhr, aufgegeben. Das betrifft unsere Fünfer in diesem Jahr besonders, denn aufgrund der Unterrichtskürzungen im Fach Religion endet der Unterricht einer Klasse dreimal pro Woche nach der 5. Stunde. Besonders schwer haben es jene Schüler, die von Wächtersbach aus weiter in Richtung Vogelsberg müssen. Auch aus Breitenborn kommen Klagen. Da der neue Fahrplan vom Betreiber jedoch erst im Laufe der zweiten Schulwoche ins Netz gestellt wurde, sind wir noch mit der Bestandsaufnahme beschäftigt. Für Rückmeldungen über unzumutbare Anbindungen sind wir dankbar und werden uns weiterhin um eine Verbesserung der Situation bemühen. Bitte melden Sie weiterhin alle unrechtmäßigen Vorfälle bei der Schülerbeförderung über die Eingabemaske des Vereins „Sicher zur Schule“, der auf unserer Homepage im Kasten rechts verlinkt ist.

Ein weiteres wichtiges Problem ist die mangelnde Versorgung der Schule mit Lehrern. Obwohl die Schulleitung im letzten Halbjahr beim Staatlichen Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis wiederholt auf den Mangel an Planstellen hingewiesen hat und der Vorstand des Schulelternbeirats im Frühsommer eine dringende Bitte um Zuweisung von Planstellen an das Staatliche Schulamt (nachrichtlich auch an MdL Dr. Rolf Müller) gerichtet hat – eine schriftliche Antwort haben wir nicht erhalten -, ist unsere Schule nicht genügend berücksichtigt worden und soll den Mangel an Planstellen mit BAT-Verträgen abdecken. Leider ist das jedoch nicht möglich, denn es fehlen Bewerber für diese Zeitverträge. Erschwerend kommt hinzu, dass BAT-Kräfte aus arbeitsrechtlichen Gründen keine Klassenleitungen übernehmen dürfen. Sie können auch nicht in den Jahrgangstufen 12 und 13 eingesetzt werden, da aufgrund der zeitlichen Befristung ihres Arbeitsverhältnisses unklar ist, ob sie für die Abiturprüfungen noch zur Verfügung stehen würden. BAT-Kräfte haben keine Verpflichtung zur Übernahme von außerunterrichtlichen Tätigkeiten, die für die Schule aber bedeutend sind. Das betrifft beispielsweise die Mitwirkung in Ausschüssen, die Übernahme von Funktionen in schulischen Organen oder Gremien; es seien nur wichtige Bereiche wie Verkehrserziehung und Suchtprävention exemplarisch genannt. Auch als Begleitpersonen bei Klassenfahrten kommen sie nicht in Frage. Kontinuierliche Unterrichtsarbeit ist naturgemäß bei diesen Lehrkräften nicht gewährleistet, denn sie können – auch während eines laufenden Halbjahres – die Schule verlassen, wenn ihnen anderswo eine Planstelle angeboten wird. Selbstverständlich sind diese Verträge auch für die BAT-Kräfte selbst nur bedingt lukrativ, denn sie bedeuten in den Sommerferien grundsätzlich

Elternbrief des Schulelternbeirats vom 31.8.2007

Arbeitslosigkeit und oft ist die Fortsetzung des Arbeitsvertrags im neuen Schuljahr nicht gesichert.

Aufgrund der genannten Unterversorgung musste am GGG in diesem Jahr Unterricht gekürzt werden. Wegen fachspezifischen Mangels kann Religion in der Jahrgangsstufe 5 und Geschichte (epochal) in der Jahrgangsstufe 6 nicht erteilt werden. Wie schon seit Jahren der Fall, kann auch diesmal die 3. Sportstunde in den Jahrgangstufen 5-8 wegen fehlender Hallenkapazität nicht gegeben werden. Auch die Tatsache, dass die meisten Klassen viel zu groß sind, hat ihren Grund in der mangelnden Lehrerversorgung.

Dieser reale Schulalltag – und wir haben das Thema einer fehlenden Cafeteria, um die sich Schulleitung und Schulelternbeirat bemühen, noch nicht angesprochen - unterscheidet sich kontrastreich vom rosigen Bild, das das Hessische Kultusministerium in der Öffentlichkeit von der Schulpolitik zeichnet. Deshalb möchten wir Sie auffordern, das Angebot des Ministeriums anzunehmen und bis zum 14.9.2007 bei der Service-Hotline anzurufen, um diesen Mangel aufzuzeigen. Bitte schildern Sie Kultusministerium und Schulamt unsere prekäre Situation. Je mehr Grimmels dort anrufen, umso höher der Wirkungsgrad!

Dazu hier ein Auszug aus dem Newsletter des Kultusministeriums vom 14.8.2007: "Auch zu Beginn des neuen Schuljahrs 2007/2008 steht Eltern und Schülerinnen und Schülern das Elterntelefon des Hessischen Kultusministeriums zur Verfügung. Während des vierwöchigen Zeitraums von Montag, 20. August 2007, bis Freitag, 14. September 2007, werden in Kooperation mit dem Bürgertelefon der Hessischen Staatskanzlei Fragen rund um das Thema Schule beantwortet. Die Service-Hotline 0180/ 10 30 300 des Bürgerbüros der Landesregierung ist Montag bis Freitag von 08:00 bis 17:00 Uhr zum City-Tarif erreichbar. Während dieser Zeit stehen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Kultusministeriums und der Staatlichen Schulämter für die Entgegennahme der Anfragen und deren Beantwortung direkt zur Verfügung.

.....

Staatliches Schulamt für den Main-Kinzig-Kreis: Tel: 06181/90 62-0

Wir hoffen auf Ihre Unterstützung! Danke!

Herzliche Grüße, Ihr Vorstand des Schulelternbeirats